

Herzlich Willkommen zum **28. Newsletter** des Programms "Ideen für mehr! Ganztagig lernen." mit aktuellen Informationen, Veranstaltungshinweisen und Hinweisen auf neue Materialien auf der Website von www.ganztaegig-lernen.de.

Inhalte

- 1** Portrait der **Serviceagentur Schleswig-Holstein**: Ganzttag zwischen den Meeren
- 2** www.ganztagsschulen.org: Wie die **nördlichste Ganzttagsschule Deutschlands** Berge versetzt
- 3** Schule, die mehr sein will als nur Schule – Auftaktveranstaltung des **thematischen Netzwerks „Kooperation“** in Dessau
- 4** Verantwortung (1): Die Initiative „**Eigenverantwortliche Schule**“ in Niedersachsen
- 5** Verantwortung (2): Das **selbstgesteuerte Lernen**
- 6** **Impulse** zur Gestaltung einer guten Schule
- 7** Die sechs Stationen der **Förderplanung**
- 8** Umgang mit **Migranten**
- 9** Aus der Praxis: **Rhythmisierung** an einer Ganzttagsschule in Langen
- 10** Aufeinander achten. Füreinander da sein. Miteinander lernen. – Das **Buddy-Projekt**
- 11** Wichtige **Termine** kurz notiert

-
- 1** Portrait der **Serviceagentur Schleswig-Holstein**: Ganzttag zwischen den Meeren

Zwischen den Meeren liegt das nördlichste Bundesland der Bundesrepublik Deutschland. Der raue Wind der Westküste und das mildere Klima der Ostküste sorgen auch im bildungspolitischen Dialog für eine frische Brise. Die Regionale Serviceagentur Schleswig-Holstein will Ganzttagsschulen helfen, ihren eigenen Standort zu überprüfen – und von anderen zu lernen.

SERVICEAGENTUR GANZTÄGIG LERNEN.
[SCHLESWIG-HOLSTEIN]

Lesen Sie mehr im Porträt von Cornelia Alban [hier](#).

- 2** www.ganztagsschulen.org: Wie die **nördlichste Ganzttagsschule Deutschlands** Berge versetzt



Mut kann Berge versetzen: Stand am Beginn der IGS Flensburg ein kleines Gründungsteam um Schulleiter Jochen Arlt, so hat sie sich 15 Jahre später zu einer "Referenzschule" des Landes Schleswig-Holstein gemauert, deren Herzstück, der Mensabereich, aus Mitteln des IZBB gefördert wurde. Die Ganzttagsschule stellt den "ganzen Menschen" in den Mittelpunkt und findet über die Parteigrenzen der Stadt Flensburg hinweg breite Akzeptanz.

Lesen Sie mehr über die IGS Flensburg in der Reportage von Peer Zickgraf [hier](#).

3 Schule, die mehr sein will als nur Schule – Auftaktveranstaltung des **thematischen Netzwerks „Kooperation“** in Dessau

Ganztägiges lernen, vielfältige Lernorte und Bildungsgelegenheiten, Ausgleich sozialer Benachteiligungen: das Thema Bildung beherrscht die politische Debatte. Das thematische Netzwerk „Kooperation – integrierte Bildungslandschaften“ im Bundesprogramm „Ideen für mehr! Ganztägig lernen“ hat sich in seiner Auftaktveranstaltung am 13.03.07 mit dem Thema Bildungslandschaften befasst. Im thematischen Netzwerk arbeiten Serviceagenturen aus sieben Bundesländern zusammen. Die zur Auftaktveranstaltung nach Dessau eingeladenen Experten machten an Beispielen deutlich, wie Zusammenarbeit zwischen Schulen, Jugendhilfe und Kommunen funktionieren kann – wenn alle Beteiligten wollen und wissen, worum es geht: Um Schule, die mehr sein will als nur Schule. Um Bildung, die ganztägiges Lernen und ein „Mehr“ an Lebenschancen bietet.

Mehr dazu lesen Sie in Kürze auf <http://www.ganztaegig-lernen.de>

4 Verantwortung (1): Die Initiative **„Eigenverantwortliche Schule“** in Niedersachsen

Verantwortung für die individuelle Lernentwicklung und die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler wahrzunehmen, das selbstständige Lernen und eigenverantwortliche Handeln der Schülerinnen und Schüler zu fördern, sind ausgewählte Ziele einer eigenverantwortlichen Schule.

Lesen Sie mehr zu dieser Initiative in Niedersachsen in dem Beitrag von Isabell van Ackeren [hier](#).

Mehr zur Arbeit der Serviceagentur in Niedersachsen lesen Sie unter <http://www.niedersachsen.ganztaegig-lernen.de/Niedersachsen/home.aspx>

5 Verantwortung (2): Das **selbstgesteuerte Lernen**



Die Stärkung der Eigenverantwortung bei Schülerinnen und Schülern einer Ganztagschule wird immer wichtiger, um die neuen Freiräume des ganztägigen Lernens für den eigenen Kompetenzerwerb tatsächlich zu nutzen. Mit der Aufforderung zum lebenslangen Lernen wird als grundlegendes Prinzip zur Gestaltung der Lernprozesse die Eigenverantwortung des Lernens neu bestimmt. Damit sind umfassende organisatorische, curriculare und didaktisch-methodische Veränderungen auf allen Ebenen des Bildungssystems verbunden. Die Stärkung der Fähigkeit zu eigenverantwortlichem Lernen ist eine der wesentlichen Aufgaben zukünftiger Bildungspolitik und Bildungspraxis.

Lesen Sie [hier](#) mehr zum eigenverantwortlichen Lernen.

6 Impulse zur Gestaltung einer guten Schule

Aus der Einsicht in Problemlagen, die in der heutigen Schulsituation bestehen, ergeben sich Konsequenzen für veränderte Rahmenbedingungen. Derjenige, der zukunftsverantwortlich für eine "bessere Schule" eintritt, muss den Bildungs- und Erziehungsauftrag machbar und konkret artikuliert einfordern. Dies bedarf auch einer Neuorientierung und Umgestaltung der Schulkultur. Zu Gunsten aller Beteiligten – Schüler, Lehrer und Eltern – sind neue Akzente zu setzen.



„Eine bessere Schule tut uns allen gut!“ stellt Dr. Fritz Haselbeck in seinem Artikel fest, lesen Sie mehr dazu [hier](#).

7 Die sechs Stationen der Förderplanung

Förderpläne sind strukturierte Informationssammlungen über die Lernentwicklungsprozesse eines Kindes – ausgehend von dessen Stärken – mit dem Ziel, für ein bestimmtes Kind geeignete Fördermöglichkeiten in bestmöglicher Lernumwelt zu finden. Sie beinhalten Lern- und Erziehungsziele sowie die erwartete Dauer der erforderlichen Fördermaßnahmen. Der Entwicklungsverlauf des Kindes wird fortlaufend beobachtet und dokumentiert. Notwendige Änderungen der geplanten Fördermaßnahmen werden durchgeführt.

Weitere Informationen sowie Kopiervorlagen und Beispieltex te finden Sie im Beitrag von Dr. Katrin Höhmann [hier](#).

8 Umgang mit Migranten

Die bruchlose Gestaltung von Lernbiografien von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund wird seit einiger Zeit in ihrer Bedeutung erkannt und es werden Anstrengungen unternommen, für diese einen möglichst bruchlosen Verlauf ihrer Bildungswege sicher zu stellen.



Lesen Sie mehr zum Umgang mit Migranten [hier](#).

Unter dem Titel LIFT - Lernen, Integrieren, Fördern und Trainieren stellt der Verein Schulen ans Netz e.V. Online - Lernangebote für Jugendliche mit Migrationshintergrund zur Verfügung, abrufbar [hier](#).

9 Aus der Praxis: **Rhythmisierung** an einer Ganztagsgrundschule in Langen

Es ist eine zentrale Voraussetzung für eine kindgerechte Gestaltung der Schule, dass Lehrerinnen und Lehrer die Stundentafel flexibel handhaben und den Schulvormittag altersgemäß rhythmisieren – so findet es die Ganztagschule in Langen.

Die Praxisdokumentation des Rhythmisierungsmodells finden Sie **hier**.

10 Aufeinander achten. Füreinander da sein. Miteinander lernen. – Das **Buddy-Projekt**

Das von der Vodafone Stiftung Deutschland ins Leben gerufene Buddy-Projekt ist ein Programm zum Erwerb sozialer Handlungskompetenzen, das an Schulen umgesetzt wird. Gemäß dem Motto "Aufeinander achten. Füreinander da sein. Miteinander lernen." stärkt es Schülerinnen und Schüler, und führt dazu, dass sie Verantwortung für sich und andere übernehmen und Konflikte konstruktiv lösen. In Praxisprojekten übernehmen Schülerinnen und Schüler beispielsweise Patenschaften für jüngere Mitschüler, helfen anderen beim Lernen, setzen sich als Streitschlichter ein oder engagieren sich in Kindergärten oder Seniorenheimen. Anhand der Erfahrungen, die die Schüler in diesen Projekten machen, entwickeln sie Werte und Kompetenzen fürs Leben.



Lesen Sie **hier** mehr zum Buddy-Projekt.

11 Wichtige **Termine** kurz notiert



19. bis 24. März 2007, verschiedene Orte in Sachsen

DKJS Regionalstelle Sachsen

Informationstage „Mitwirkung mit Wirkung“ – wie SchülerInnen an Sachsens Schulen mitbestimmen können

Im März sind in ganz Sachsen Schüler-Moderatoren unterwegs – sie laden Mädchen und Jungen zwischen 14 und 18 Jahren ein, sich zum Thema Schülermitwirkung zu informieren und werben für die ab April 2007 geplante neue Seminarreihe im Projekt „Mitwirkung mit Wirkung“, bei der man sich zum Mitwirkungsmoderator ausbilden lassen kann.

Weitere Informationen: <http://www.schuelermitwirkung.de>



28. März 2007, Regionale Schule „Fritz Reuter“ Neubrandenburg

Serviceagentur Ganztägig Lernen in Mecklenburg-Vorpommern, RAA M-V e.V. und L.I.S.A.

Regionale Konferenz zur Weiterentwicklung der Ganztagschule

Weitere Informationen auf den Seiten der Serviceagentur Mecklenburg-Vorpommern:

<http://www.mv.ganztaegig-lernen.de/Mecklenburg-Vorpommern/Veranstaltungen.aspx>



18. April 2007, Alfred-Fischer-Halle Hamm

Serviceagentur Ganztätig Lernen in Nordrhein-Westfalen und ISA e.V.

OGS-Messe: Qualität im offenen Ganzttag. **Praxismesse** zur Offenen Ganzttagsschule

im **Primarbereich**

Weitere Informationen: <http://www.ganztag.nrw.de>



18. April 2007, Dresden

Serviceagentur Ganztätig Lernen in Sachsen und Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit (FH)

Fachtagung "Schule und Soziale Arbeit im Fokus ganztägigen Lernens"

Weitere Informationen auf den Seiten der Serviceagentur Sachsen:

<http://www.sachsen.ganztaegig-lernen.de/Sachsen/Veranstaltungen.aspx>



19. April 2007, Regelschule Dingelstädt

Serviceagentur Ganztätig Lernen in Thüringen und steg Hamburg

Modul II der Fortbildungsreihe, diesmal zum Thema „**Kooperation - ein Zauberwort?**“

Weitere Informationen auf den Seiten der Serviceagentur Thüringen:

<http://www.thueringen.ganztaegig-lernen.de/Th%C3%BCringen/Veranstaltungen.aspx>

Der nächste Newsletter erscheint am **13. April 2007**. Bis dahin wünschen wir Ihnen eine gute Zeit. Bitte informieren Sie sich in der Zwischenzeit auf dem Internetportal <http://www.ganztaegig-lernen.de>.



Ihr Team von "Ideen für mehr! Ganztätig Lernen."

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

Tempelhofer Ufer 11

D-10963 Berlin

E-Mail: buero@ganztaegig-lernen.de

Tel.: +49 / (0)30 - 25 76 76-43

Fax: +49 / (0)30 - 25 76 76-10

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!